
Inhalt

Braut, Hochzeit und Ehe zieht sich durch die ganze Bibel	2
Im ersten Buch der Bibel	2
Im Alten Testament	2
In den Evangelien	2
In den Briefen des Neuen Testaments	2
Im letzten Buch der Bibel	3
Als erstes werden alle Vorbereitungen abgeschlossen. Offb. 19,1-6	3
1. Alles Böse wird weggeräumt 19,1-3	3
2. Gott übernimmt die Herrschaft 19,4-6	4
Die Hochzeit startet! Offb. 19,7	5
Seine Braut 19,7	5
Überschwängliche Freude 19,7	7
Dienstags Treffen vom 30. 4. (Teil 2) Offb. 19,8-10	10
Ein herrliches Kleid 19,8	10
Glücklich, wer zum Hochzeitsfest des Lammes eingeladen ist. 19,9	10
Es stimmt, du kannst dich darauf verlassen. 19,9	11
Kein Engelskult 19,10	11
Einzug	12
Anhang	14
... die mit himmlischen Leben erfüllten Menschen, die nicht verheiratet sind.	14
... die mit himmlischen Leben erfüllten Menschen, die zur Ehe berufenen sind	14
In der Offenbarung werden uns 7 Dinge „geöffnet“.	15

Braut, Hochzeit und Ehe zieht sich durch die ganze Bibel

Im ersten Buch der Bibel

Im ersten Buch der Bibel wird uns berichtet, wie Gott Adam ein Geschenk machte.

Eine Frau¹

Von dieser Frau werden u.a. 2 Eigenschaften besonders erwähnt: Sie war

- **aus Adam** erschaffen²

- **für Adam** erschaffen³

Im Alten Testament

Wenn wir dann weiterlesen, sehen wir, wie Gott seine Beziehung zum Volk Israel immer wieder mit einer Beziehung zwischen Bräutigam und Braut vergleicht.

Und wie!

■ Lass diesen Vers auf dich wirken.

Jesaja 62,5

Wie ein junger Mann sich mit seinem Mädchen verbindet, so wird sich dein Schöpfer für immer mit dir verbinden. Wie ein Bräutigam sich an seiner Braut freut, so wird dein Gott Freude an dir haben. GN

Vgl. Hes. 23,1ff; Jer.: 2,32; 7,34; 16,9; 25,10; 33,11, Jes 61,10

Einige Leute sagen, dass alle Religionen zu Gott führen.

Ich kenne keine Religion, die zu so einem Gott führt. Wenn du eine kennst, lass es mich wissen.

■ In den Evangelien

In den Evangelien erzählt Jesus drei Gleichnisse, in denen von einer Hochzeit die Rede ist.⁴

Nur, eines fehlt: In keinem Gleichnis wird von der Braut gesprochen! Wo ist die Braut?

In den Briefen des Neuen Testaments

Das Neue Testament nimmt den Gedanken von Adam wieder auf.

Es macht eine Gegenüberstellung von Adam und Jesus Christus.

1. Kor. 15, 45-47

Der erste Adam verkörpert unser natürliches Dasein. Er trägt nur das irdische Leben in sich.

Dem wird Jesus Christus als „letzter“ / himmlischer Adam gegenübergestellt. Dieser letzte Adam ist erfüllt vom Heiligen Geist und schenkt übernatürliches Leben. Göttlich, unvergänglich.

Alle Menschen, die sich durch Jesus Christus haben erneuern lassen, gehören nun zum letzten Adam. Sie haben himmlisches Leben in sich. Durch dieses neue Leben werden erwächst eine immer größere Liebe zu Gott und zu anderen Menschen.

¹ 1Mo 2,18 Dann sagte Jahwe-Gott: "Es ist nicht gut, dass der Mensch so allein ist. Ich will ihm eine **was**?

Adam alles hatte: Essen, wunderbare Natur, Tiere. Was er nicht hatte: Ein Gegenüber, mit dem er als Mensch Gemeinschaft haben konnte. Gott machte Adam ein Geschenk: Er schenkte ihm eine Hilfe, die ihm entspricht.

² 1Mo 2,22 Aus der Rippe machte er eine Frau und brachte sie zu dem Menschen. 1Kor 11,8 Denn Adam, der erste Mensch, wurde nicht aus einer Frau erschaffen, aber Eva, die erste Frau, wurde aus dem Mann...

³ 1Kor 11,9 Der Mann wurde auch nicht für die Frau geschaffen, sondern die Frau für den Mann.

⁴ - von Knechten gesprochen, die darauf warten, dass ihr Herr von der Hochzeit zurückkehrt. Lk 12,36f

- von Hochzeitsgästen; wie sie sich benehmen und kleiden Lk 14,8; Mt 22,9ff

- von zehn Jungfrauen, die dem Bräutigam entgegen gingen Mt 25

Zusammengefasst gibt es zwei Arten von Menschen.

1. Kor. 15, 48

So wie (der erste) **Adam** sind Menschen, die nicht zu Christus gehören; sie tragen bloß irdisches Leben in sich. Menschen, die zu Christus, dem himmlischen (letzten) **Adam**, gehören, tragen auch sein **himmlisches Leben in sich**. HFA Siehe Röm 5,19; 2.Kor. 5,17⁵

Alle Menschen, die dieses himmlische Leben in sich haben, bezeichnet das Neue Testament als die Braut von Jesus.

Siehe 2 Kor 11,2; Eph. 5,27

Im letzten Buch der Bibel

Bekommt Jesus Christus, der letzte Adam, ein Geschenk.

Gott schenkt ihm eine **Braut**

Von dieser Braut werden u.a. zwei Eigenschaften besonders betont: Sie ist

- **aus Jesus Christus** erschaffen

Joh. 3 ...von neuem geboren

- **für Jesus Christus** geschaffen

Ihm zur Freude. Z.B. Kol. 1,16; Eph. 1, 12

Der heutige Bibeltext gibt uns Einblick, wie Gott Jesus Christus mit seiner Braut beschenken wird. - Ein Höhepunkt der Weltgeschichte. Offb. 19, 1-10

Als erstes werden alle Vorbereitungen abgeschlossen. Offb. 19,1-6

1. Alles Böse wird weggeräumt 19,1-3

große Menge

Halleluja

Er ist der unbestechliche und gerechte Richter

Er hat sein Urteil vollstreckt

Er zog die Täter zur Rechenschaft

Halleluja

Offb. 19, 1-3

Danach hörte ich im Himmel das laute Rufen einer **großen Menge**:

»Halleluja – Preist den Herrn! Der Sieg und die Herrlichkeit und die Macht gehören unserem Gott!

Er ist der unbestechliche und gerechte Richter.

Er hat sein Urteil über die große Hure vollstreckt, die mit ihrer Unmoral die ganze Welt verdorben hat.

Für das Blut seiner Diener, das an ihren Händen klebte, zog er sie zur Rechenschaft.«

Und wieder riefen sie: »Halleluja – lobt den Herrn! Bis in alle Ewigkeit wird der Rauch dieser brennenden Stadt zum Himmel aufsteigen.« GN, HFA

⁵ Was der 1. Adam kaputt machte, hat der 2. Adam repariert.

Dass im Himmel Halleluja gesungen wird, ist keine Überraschung.

Überraschend ist, weshalb sie Halleluja rufen:

- weil er das Böse gerichtet hat (was richten heißt, haben wir letzten Sonntag kurz betrachtet)
- weil er sich der Opfer angenommen hat

■ Ist das nicht herzlos, grausam?

Haben diese Sänger keine Gefühle?

Ein Grund, warum uns das fremd vorkommt liegt, wahrscheinlich darin, dass wir nicht im vollen Umfang erleben, wie schrecklich und hinterhältig die Macht des Bösen ist.

Wie viel Leid und Tod sie bis dahin angerichtet haben wird.

Die, die diese Grausamkeiten miterleben, werden jedenfalls „Halleluja“ rufen, wenn Gott dem endlich ein Ende setzt.

Mülltonne

Bildlich: Bevor die Hochzeit stattfindet, räumt Gott allen Müll weg.

Zwei Mal ertönt im Himmel ein lautes „Halleluja“.

Dieses Wort „Halleluja“ kommt in der Bibel selten vor.

In den Psalmen 100 -150, doch dann im ganzen Alten Testament nicht mehr.

Nicht einmal bei den Propheten.

Kein einziges Mal in den Evangelien. In keinem Brief des Neuen Testaments.

Und dann,

- wenn alle Vorbereitungen für die Hochzeit fertig sind

- wenn Jesus das Böse gerichtet und die Herrschaft übernommen hat

■ erschallt es wieder! Preis dem Herrn!

Alle Vorbereitungen sind abgeschlossen!

■ Jetzt wird die zweite Vorbereitung abgeschlossen und wieder mit zwei „Halleluja“ befeuert.

2. Gott übernimmt die Herrschaft 19,4-6

Offb. 19, 4-6

4 Auch die 24 Ältesten und die vier mächtigen Wesen beteten Gott an. Sie fielen vor seinem Thron nieder und sagten: "Amen! Halleluja!" 5 Dann war eine Stimme zu hören, die vom Thron her kam und rief: "Lobt unseren Gott, ihr Geringen und ihr Großen, alle, die ihr ihm gehört und ihm ehrfürchtig dient!" 6 Dann hörte ich das Rufen einer großen Menge. Es klang wie das Tosen einer starken Brandung und wie lautes Donnerrollen. Sie riefen: »Halleluja – Preist den Herrn! Der Herr hat nun die Herrschaft angetreten, er, unser Gott, der Herrscher der ganzen Welt! NEÜ, GN

Mir kommt es vor wie ein Crescendo. Es startet mit einer großen, jubelnden Menge

■ Großen Menge
24 Älteste und 4 mächtige Wesen

„Halleluja!“

Große Menge.

Es klang wie das Tosen einer starken
Brandung und lautes Donnerrollen.

„Halleluja“

Der Herr hat nun die Herrschaft angetreten!

- Bereits jetzt regiert Gott auf dem Thron im Himmel. Auf der Erde gewährt er dem Teufel noch gewissen Spielraum. Gott erlaubt ihm, „Fürst dieser Welt“ zu sein.
Deshalb der Schlamassel.
Bevor die Hochzeit beginnt, wird damit Schluss sein.
Gott wird die Herrschaft der ganzen Welt übernehmen.
Begleitet von gewaltigen „Halleluja“.

Gott hat übernommen.

Mich hat es tief berührt als ich realisierte, was als Erstes seiner Regentschaft beschrieben wird:

Die Hochzeit startet! Offb. 19,7

- Offb. 19,7
Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Braut hat sich dafür bereitgemacht. ELB, GN

■ Seine Braut 19,7

Wir werden als seine Braut beschrieben.

Früher tat ich mir etwas schwer mit dieser Bezeichnung.

Der Gedanke, dass ich als Mann eine Braut sein soll, erfüllte mich jetzt nicht gerade mit Begeisterung. Und dann noch in einem weißen Kleid...

Bis ich begriff, dass dies ein Bild ist.

Bräutigam und Braut ist der wohl stärkste Ausdruck einer Liebesbeziehung.

- zwei lieben einander
- denken ständig aneinander
- sie versprechen sich einander
- sie freuen sich aneinander

Und dieses Bild verwendet Jesus Christus, um die Beziehung zwischen ihm und uns zu beschreiben!

- Versuch einmal, dir spontan 10 bis 20 Leute vorzustellen. Egal wer, einfach Leute, die dir gerade so in den Sinn kommen.

~~~

Hast du sie?

Überlege: Mit welchen dieser Menschen würdest du gerne die Ewigkeit verbringen?

~~~

Mit allen von uns, die mit himmlischen Leben erfüllt sind, möchte Christus seine Ewigkeit verbringen!
Wenn du zur Braut Jesu gehörst, sag mal: „Christus will mit mir zusammen seine Ewigkeit verbringen.“
Nimm das mit in diese Woche:

- Wenn du dich zu wenig schön findest: „Jesus will mit mir zusammen die Ewigkeit verbringen!“
- Wenn dir Freunde plötzlich Dinge unterstellen: „Jesus will mit mir zusammen die Ewigkeit verbringen!“
- Was immer deine Nöte sind: „Jesus will mit mir zusammen die Ewigkeit verbringen!“

Dazu, für diese Ewigkeit mit ihm, hat er mich auserwählt! Auserkoren.
In der Schule wurden bei uns die Mannschaften im Turnen jeweils durch Wählen zusammengestellt.
Zwei Leute standen auseinander und durften abwechselnd jemanden wählen.
Die ersten Leute waren schnell weg. Die Wähler mussten nicht lange überlegen.
Dann kippte es. Es wurde nicht mehr nach dem Kriterium gewählt, wer für die Mannschaft am meisten nutzt, sondern wer für die Mannschaft am wenigsten schadet.
Ich kenne das Gefühl, wenn man noch in dieser zweiten Hälfte dasteht...
Ich muss so lachen: . . . wer der Mannschaft am wenigsten schadet.“ Ich war immer der zweitletzte oder der letzte.

Unsere Wahl war anders.

Gott hat uns schon lange gewählt. - Schon vor Grundlegung der Welt.

Wie das ging und wie das genau gemeint ist, weiß ich nicht. Aber eines ist klar.

- Gott entschied sich für uns, unabhängig von unserer Leistung.

- Er entschied sich nicht für uns, weil es halt keinen Besseren oder keine Bessere mehr gab.

Er hat uns dazu erwählt, mit seinem geliebten Sohn die innigste, intimste Beziehung zu haben, die es gibt. Ewig!

Dann hat Gott den Brautpreis für uns bezahlt. Das Leben seines geliebten Sohnes. Normalerweise zahlte dieser der Vater.

Für unseren Brautpreis bezahlten beide: Gott Vater und sein Sohn Jesus Christus.

- Gott musste seinen Sohn freigeben. Joh. 3, 16

- Jesus Christus musste für uns sterben. 1. Petr 1,18-19

Es ist der teuerste Brautpreis, der je bezahlt wurde. Freiwillig, aus Liebe.

Gott liebt uns nicht, weil Jesus Christus für uns gestorben ist. Jesus Christus ist für uns gestorben, weil Gott uns liebt.

Der Preis war nötig, damit er mit uns die Ewigkeit verbringen kann.

Nachdem Gott Vater und Jesus Christus den Brautpreis bezahlt haben, ist Jesus Christus aus den Toten auferstanden. Davor sagte er seinen Jüngern, was er dort einmal machen wird.

Eine Wohnung für uns vorbereiten.

Joh. 14,1-2 Seid nicht bestürzt und habt keine Angst!«, ermutigte Jesus seine Jünger. »Glaubt an Gott und glaubt an mich! 2 Denn im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Sonst hätte ich euch nicht gesagt: Ich gehe hin, um dort alles für euch vorzubereiten. HFA

In Epheser 5,21f beschreibt er, dass er uns innerlich vorbereitet. Dass er uns innerlich rein und schön macht. Er macht dies durch sein „Wasserbad im Wort“. Der Vergleich: Wenn ich das Wort Gottes lese, aufnehme, verinnerliche und anwende, bewirkt er in uns eine innere Schönheit.

Er freut sich auf uns!

Wie ein junger Mann sich mit seinem Mädchen verbindet, so wird sich dein Schöpfer für immer mit dir verbinden. Wie ein Bräutigam sich an seiner Braut freut, so wird dein Gott Freude an dir haben. Jesaja 62,5 GN Siehe Lk. 15!

Zusammenfassung

■ Bräutigam Braut ist ein Bild für die Liebesbeziehung.

Der Vater und der Sohn zusammen mit dem Heiligen Geist

- wollen mit dir die Ewigkeit verbringen
- haben dich gewählt
- haben den Brautpreis bezahlt

Jesus Christus

- bereitet uns eine Wohnung vor
- macht uns attraktiv
- freut sich auf uns!!

■ Zurzeit befinden wir uns in diesem Bereitmachmodus.

Oft denke ich in den Kategorien:

- Ich und Jesus. Wenn es gut geht:
- Jesus und ich.

Dieses Denken stammt nicht aus der Bibel, sondern aus dem aktuellen Zeitgeist des Individualismus.

Jesus hat nämlich nicht unzählige Bräute. Er hat nur eine Braut.

Er sieht jeden einzelnen von uns, gleichzeitig redet er in Bezug auf seine Braut immer von der Gemeinde: Von der weltweiten Gemeinde, die sich in örtlichen Gemeinden trifft.

- Einige Nachfolger Jesu denken: „Was ich tue, geht niemanden etwas an. Es ist meine Privatsache“.
- Das ist das Denken des alten Adams. Des natürlichen Menschen.

Wer zur Braut gehört, weiß, dass er Teil von etwas Größerem ist.

Wenn immer ich etwas tue, das Gott nicht gefällt, schade ich der ganzen Braut.

- Wenn ich über jemanden in der Gemeinde schlecht rede, rede ich schlecht über die Jesu Braut.
- Wenn ich über eine andere Gemeinde schlecht rede – Vorsicht! Hinter dieser Gemeinde steht der Bräutigam, der seine Braut liebt.

Wir haben den Auftrag, auch heikle Themen ansprechen. Selbst auf das Risiko hin, dass es einen Konflikt gibt. Doch wir sollen es immer mit dem Bewusstsein tun, dass wir es mit der Braut von Jesus zu tun haben.

Umgekehrt genauso: Wenn ich etwas tue, was Gott gefällt, ist das nicht nur etwas zwischen Gott und mir. Es ist eine Investition in seine Braut.

■ Paulus schrieb der Gemeinde in Korinth: **Denn ich kämpfe mit leidenschaftlichem Eifer um euch, mit einem Eifer, den Gott selbst in mir geweckt hat. Wie ein Vater seine Tochter mit dem einen Mann verlobt, für den sie bestimmt ist, so habe ich euch mit Christus verlobt, und mir liegt alles daran, ihm eine reine, unberührte Braut zuzuführen.** 2. Kor 11,2 NGÜ

Das ist die Arbeitsbeschreibung der Gemeindeleitung, der Bereichsleiter und Kleingruppenleiter.

Das ist die Arbeitsbeschreibung jedes Gemeindegliedes.

Wir kämpfen leidenschaftlich dafür, dass wir als gesamte Braut schöner werden.

Eines Tages wird es so weit sein: Der große Tag, an dem wir Jesus übergeben werden.

Überschwängliche Freude 19,7

■ Offb. 19,7

Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Braut hat sich dafür bereit / schön gemacht. EIB

Es gibt Grund zu ausgelassener Freude!

Wer hat sich auf seine Hochzeit gefreut?

Wehe du zeigst nicht auf und dein Partner sitzt neben dir 😊.

Scherz – es kann ja auch Gründe dafür geben.

Wann die Hochzeit stattfinden wird, wissen wir nicht.

Zur Zeit Jesu hat nicht der Bräutigam den Zeitpunkt entschieden, sondern der Vater des Bräutigams. Der Grund: Es mussten zuerst alle Vorbereitungen abgeschlossen sein. Für die Hochzeit selbst und für die Zeit danach.⁶

War alles fertig sagte der Vater: „Sohnemann: Jetzt ist die Zeit. Hole deine Braut.“

Zusammen mit seinen Gefolgsleuten machte sich der Bräutigam auf.

Mit Schofar, Hörnern und Fackeln, denn so eine Abholung geschah meistens in der Nacht.

Ein besonders beliebter Tag zum Heiraten war der Dienstag.

Grund: Bei der Schöpfung sagte Gott am 3. Tag zweimal „Siehe, es war gut“. Das gilt als besonderer Segen für die Brautleute.⁷

Stell dir vor, es ist Montagabend. Du hast noch etwas gelesen, gingst schlafen.

- du machst die Augen zu

- du denkst an dieses und jenes

- du entspannst dich immer mehr

- du schläfst ein

- du bist im Tiefschlaf

Auf einmal schreckst du auf

Schofar blasen

Es reißt dich aus deinem Schlaf.

Was denkst du, wie schnell du im Bett stehst.

Was ist los!

Du realisierst: Der Bräutigam und seine Begleiter stehen vor der Tür!

Dir bleibt nicht viel Zeit. Es geht los! Mt. 25, 1-13⁸

Gleichzeitig kannst du es kaum erwarten vor Freude!

Endlich ist der Tag da.

Endlich ist es fix!

Endlich kannst du bei ihm einziehen.

Das große Fest startet!

Bei uns geht's noch nicht gleich los. Wir machen am Dienstagabend weiter.

Dienstagabend, 19.30 Uhr im G3

A) Starten werden wir mit dem 2. Teil unseres Bibelabschnitts. Offb. 19,8-9

Da geht's vor allem um das Hochzeitskleid.

- Wer bildlich gesprochen das Hochzeitskleid schmutzig gemacht hat, wird die Möglichkeit haben, anderen den Schmutz zu bekennen und ihn so abzulegen.

⁶ Institut für Israelologie; <https://www.israelogie.de/theologisches/die-juedische-hochzeit-ein-sinnbild-fuer-die-kirche-jesu/>

⁷ <https://www.kirche-und-leben.de/artikel/warum-juedische-paare-am-liebsten-dienstags-heiraten>

⁸ Mk. 13,32 Den Tag und die Stunde kennt nur der Vater... Mt. 25,13 Darum wacht! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde, in welcher der Sohn des Menschen kommen wird.

- Wer nicht sicher ist, ob er zur Braut Jesu gehört oder nicht wird die Möglichkeit haben, dies fest zu machen. Bildlich gesprochen sich mit Jesus zu verloben.

B) Dann spielen wir das Ganze praktisch durch.

Alle die möchten, können gemeinsam mit den anderen auf dem roten Teppich durch den Mittelgang auf die Bühne kommen.

- Im Bewusstsein, dass wir seine Braut sind, und einmal dem Bräutigam begegnen werden.
- In Vorfreude auf unsere Hochzeit.
- Dann werden wir gemeinsam das Abendmahl nehmen. In der Vorfreude, dass wir es einmal gemeinsam mit dem Bräutigam tun werden.

C) Wir werden dieselbe Hochzeitskapelle dabei haben wie heute. Gemeinsam werden wir Jesus loben und anbeten.

D) Schön ist, wenn du festlich gekleidet kommst. Einfach aus Freude!

E) Bei einer Hochzeit ist ja immer die Frage, wer eingeladen ist oder nicht. Für Dienstag sind alle eingeladen. Auch Leute, die noch nie an einem Dienstag dabei waren. Überlege, wen du dazu einladen könntest.

Meine Empfehlung: Nutze die Zeit bis zu unserem Fest am Dienstag.

Auf der Einladung hast du 3 Fragen

- Gehörst du zu seiner Braut? 1. Kor. 15, 48
- Bist du für die Hochzeit vorbereitet? Mt. 25,13
 - persönlich rein 1. Joh. 3,3
 - rein bezüglich den anderen, die zur Braut Jesu gehören Mt. 5,24
- Investierst du dich in die Schönheit der Braut? 2. Kor 11,2

Anregung: Schreibe deinem Bräutigam einen Liebesbrief.

Am Dienstag, wenn wir gemeinsam auf der Bühne das Abendmahl feiern, wirst du die Gelegenheit haben, deinen Liebesbrief vorzulesen, wenn du möchtest.

Deko

Damit wir das Ganze nicht vergessen, darf jeder am Ausgang eine Erinnerung entgegennehmen.

Einen Bräutigam oder eine Braut.

Du kannst sie zuhause aufstellen. Jedes Mal, wenn du es sieht erinnert es dich:

„Jesus will mit mir zusammen seine Ewigkeit verbringen!“

Wir nehmen uns eine kurze Zeit zum Nachdenken.

Offb. 19,7

Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Braut hat sich dafür bereit / schön gemacht. EIB

Du kannst dir dabei überlegen: „Will ich diesen Jesus loben und ihm von Herzen anbeten?“

Wenn du das möchtest, hast du die Gelegenheit, dies kräftig zu tun.